



23 Rheuma-Kinder als Hobbybauern auf dem nordhessischen Hutzelberghof

Kinder-Rheumastiftung und Gesundheitsunternehmen Abbott ermöglichen Kindern mit Rheuma eine Woche Aktivurlaub auf dem Bauernhof

Medienkontakt:
Anna Jensen
Tel.: 06122-583305

Wiesbaden/Garmisch-Partenkirchen, 14. Juli 2010 – Das Gesundheitsunternehmen Abbott unterstützt gemeinsam mit der Kinder-Rheumastiftung Ferien auf dem Schulbauernhof Hutzelberg in Nordhessen. Während der Urlaubstage als Hobbybauer können die zwischen 8 und 12 Jahre alten Kinder mit entzündlichem Rheuma ihre Erkrankung für einige Tage vergessen. Denn während der Alltag sie oft daran erinnert, dass sie manche Grenzen schneller erreichen als ihre Mitschüler, treffen sie in der Woche vom 12. bis 16. Juli 2010 auf andere rheumakranke Kinder, mit denen sie sich über ihre Erfahrungen austauschen können.

Während des Urlaubs sind die 23 Kinder aus ganz Deutschland keinesfalls nur Zaungäste, sondern auf dem ökologisch betriebenen Schulbauernhof selbst aktiv. So stehen unter anderem füttern, ausmisten, melken, Käse herstellen und imkern auf der Tagesordnung. Auch erfahren die Kinder, wie sie aus den gerade geernteten Gemüsesorten und Früchten leckeres und gesundes Essen zubereiten können. Neben der Arbeit bleibt Zeit zum Spielen, Toben, aber auch zum Ausruhen und für Physiotherapie.

Das wichtigste für die Kinder ist, sich mit anderen Kindern mit Rheuma auszutauschen. In Deutschland leiden laut Wulff-Erik von Borcke, Sprecher der Geschäftsführung Abbott Deutschland, etwa 20.000 Kinder an entzündlichem Rheuma – viele der Bauernhofteilnehmer treffen dort erstmals auf andere Kinder mit Rheuma. „Mit dem Hutzelberghof sehen wir eine tolle Möglichkeit, den Kindern dabei zu helfen, mit ihrer Erkrankung zurechtzukommen“, so von Borcke. „Auf dem Hutzelberghof sind alle für eine Woche eine große Gemeinschaft. Viele Kinder bleiben auch nach dieser Woche in Kontakt. Das ist enorm wichtig für sie und trägt auch maßgeblich zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins bei“, weiß eine Betreuerin. Denn im Alltag werden die Kinder teilweise ausgegrenzt, da sie nicht immer mithalten können.

Mangelndes Verständnis von Mitschülern, Lehrern oder auch Spielkameraden in der Freizeit ist ein großes Problem für die Kinder. „Rheuma wird noch immer in vielen Augen als Alte-Leute-Krankheit gesehen. Es ist kaum bekannt, dass schon Kinder daran erkranken können. So entsteht Unsicherheit auf allen Seiten, die zu Missverständnissen führt – bei Kindern kann das bis zur Ausgrenzung führen“, sagt Birgit Lievenbrück, Geschäftsführerin der Kinder-Rheumastiftung. Dabei heißt die Diagnose Rheuma keinesfalls, dass sich die Kinder nur schonen müssen und körperliche Aktivitäten nicht wie Gleichaltrige wahrnehmen können. Die Teilnehmer des Hutzelberghofs gehen immer wieder mit positivem Beispiel voran, indem sie kräftig mit anpacken.

„Damit das auch so bleiben kann, stellt die Physiotherapie neben der medikamentösen Behandlung eine wichtige Unterstützung dar. Die Übungen können die Beweglichkeit der Kinder verbessern, Schmerzen lindern oder auch Fehlstellungen korrigieren bzw. vermeiden. Dies trägt auch zum körperlichen Wohlbefinden der Kinder bei“, erläutert Yvonne Kaes, Physiotherapeutin, die in diesem Jahr erstmals die Bauernhoffreizeit begleitete.

„In jedem Jahr erleben wir auf unserem Hof viele aktive, lebensfrohe Kinder, die gerne in Gemeinschaft sind und sich gegenseitig Kraft geben“, sagt Familie Schenke, Inhaber und Betreiber des Hutzelberghofs. „Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, die Kinder hier zu haben. Auch weil wir wissen, dass sie alle mit Leib und Seele dabei sind, zupacken und sich selbst damit in einer ganz anderen Rolle erleben.“

Die Kinder des Bauernhofprojektes 2010 stammen aus den Großräumen Berlin, Hamburg, Siegen, Siegburg, Leipzig und Erfurt und wurden in Zusammenarbeit mit den dort ansässigen kinderrheumatologischen Kliniken, der Kinder-Rheumastiftung und der örtlichen Elterninitiativen für die Teilnahme an dem Projekt vorgeschlagen.

Über Juvenile Idiopathische Arthritis

Unter dem Begriff „Rheuma“ verbergen sich über 400 verschiedene Erkrankungen, die den gesamten Bewegungsapparat, d.h. Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder betreffen können. Die landläufig als „Rheuma“ bezeichnete juvenile idiopathische Arthritis (JIA) ist eine bisher nicht heilbare Autoimmunerkrankung, die vor allem die Gelenke befällt, aber bei hoher Entzündungsaktivität auch Organe wie Herz, Auge, Nieren und Leber schädigen kann. Die juvenile idiopathische Arthritis (JIA) beginnt vor dem 16. Lebensjahr und verläuft oft chronisch. Bundesweit leiden etwa 20.000 Kinder an entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um

Gelenkentzündungen unklarer Ursache. Pro Jahr erkrankt etwa eines von 1.000 Kindern neu an einer akuten Gelenkentzündung. Oftmals beginnen rheumatische Erkrankungen bei Kindern mit einer Schwellung am Knie oder anderen Gelenken, Schmerzen an den Gelenken und/oder Fieber. Weiterhin können eine anhaltende Morgensteifigkeit und Überwärmung der Gelenke, die Einnahme von Schonhaltungen sowie eine Augenentzündung Hinweise auf eine JIA liefern. Wichtig ist, die Krankheit früh zu erkennen und effektiv zu behandeln, um Gelenkschäden vorzubeugen und weiterhin ein möglichst unbeeinträchtigtes Leben führen zu können. Die medizinisch-therapeutische Behandlung ist in kinderrheumatologischen Behandlungszentren untrennbar verbunden mit psychosozialer Betreuung der Familien und Eingliederungshilfe in Schule und Beruf, um eine Chancengleichheit zu gewährleisten. Die oft gute Prognose bei konsequenter frühzeitiger Behandlung ermöglicht eine weitgehende Teilnahme am Alltag.

Über Abbott

Abbott ist ein breit aufgestelltes, weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Arzneimitteln und medizinischen Produkten einschließlich Ernährung, Medizintechnik und Diagnostika konzentriert. Das Unternehmen beschäftigt derzeit etwa 83.000 Mitarbeiter und vertreibt seine Produkte in mehr als 130 Ländern. In Deutschland ist Abbott mit etwa 5.000 Mitarbeitern an seinem Hauptsitz in Wiesbaden sowie den Standorten in Ludwigshafen, Wetzlar, Rangendingen, Ettlingen, Hannover und Neustadt vertreten. Mehr zu Abbott finden Sie im Internet unter www.abbott.de und www.abbott.com.

Über die Kinder-Rheumastiftung

Die Kinder-Rheumastiftung wurde im März 2000 ins Leben gerufen, um die Situation und Lebensqualität der rheumakranken Kinder und Jugendlichen zu verbessern und um ihnen zu helfen, sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln zu können – trotz ihrer Krankheit. Ziel der Stiftung ist es, vor allem über das Krankheitsbild Kinderrheuma zu informieren.

Damit soll mehr Sensibilität für betroffene Kinder und Jugendliche geschaffen werden, sowie auch das Verständnis für diese Krankheit nicht nur zu wecken, sondern auch zu stärken. Insbesondere widmet sich die Kinder-Rheumastiftung den drei großen Bereichen – Aufklärung – Forschung – Therapie.

Seit der Gründung hat die Kinder-Rheumastiftung schon viel erreichen können, was insbesondere der Schirmherrin Rosi Mittermaier und ihrem Mann Christian Neureuther zu verdanken ist, die sich intensiv für rheumakranke Kinder und Jugendliche einsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Abbott Deutschland
Anna Jensen
Max-Planck-Ring 2
65205 Wiesbaden
T.: 06122 – 58-3305
F.: 06122 – 58-1220
E-Mail: anna.jensen@abbott.com

Kinder-Rheumastiftung
Birgit Lievenbrück
Pitzastrasse 12
82467 Garmisch-Partenkirchen
T.: 08821/90 97 51
F.: 08821/90 97 52
E-Mail: info@kinder-rheumastiftung.de